

Zukunftsfähige Justiz – Justiz der Zukunft

Die Sparbeschlüsse der Landesregierung in den vergangenen Jahren haben dazu geführt, dass der entstandene Personalfehlbestand, wenn überhaupt, dann nur schrittweise abgebaut werden kann.

Im Bereich der Rechtspfleger wären mindestens 200 neue Stellen notwendig, um vorhandene Lücken zu schließen und neue Herausforderungen, wie z.B. den elektronischen Rechtsverkehr, angehen zu können. Diese zu erhalten erscheint angesichts schwankender nicht prognostizierbarer Steuereinnahmen unrealistisch. Die demografische Entwicklung, zusammen mit den sie verschärfenden staatlichen Maßnahmen, wie der Senkung der Eingangsbesoldung die zur Unattraktivität des Beamtenberufs beiträgt, tun ein Übriges dazu.

In dieser Situation gilt es mehr denn je die vorhandenen Bediensteten über rein finanzielle Anreize hinaus zu motivieren. Zur Förderung der Zufriedenheit und zur Eindämmung zunehmend wahrzunehmender psychischer Probleme müssen sich die Rahmenbedingungen der täglich zu bewältigenden Arbeit verändern.

Noch vor den Fragen nach den Kosten von Maßnahmen ist der Mensch viel stärker in den Mittelpunkt der Betrachtungen zu rücken. Damit sind vorhandene Strukturen, vor allem auch technische Verfahrensänderungen, zu überdenken.

Aus Sicht der Rechtspfleger wären folgende Maßnahmen notwendig:

1. **Förderung der Eigenverantwortung** durch
 - Wegfall vorhandener Richtervorbehalte
 - Abschaffung sonstiger Doppelzuständigkeiten
 - Einrichtung von Rechtspflegerpräsidien
2. **Sinnvolle Personalentwicklung** durch
 - Beurteilungssystem ohne Kontingentierung mit kürzeren Perioden und obligatorischem Beurteilungsgespräch mindestens 1 Jahr vor der Beurteilung
 - Leistungs- und aufgabengerechte Bezahlung mit dem Einstieg wenigstens in A 10 bzw. rasche Beförderung in jungen Jahren
 - Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten, tätigkeitsbezogen und situationsangepasst
3. **Berücksichtigung von individuellen Notwendigkeiten** bei Familien, Pflegenden, ...
 - Ausbau von Teilzeitmöglichkeiten
 - Einführung freiwilliger Vertrauensarbeitszeit
 - Möglichkeit der Teleheimarbeit

Einiges davon ist bereits auf den Weg gebracht. Vieles ist noch zu tun.

Packen wir es an!